

60 Jahre SV WBR Wartjenstedt e.V. 2006

Fußballabteilung

Im Jahr 2006 feiert der WBR sein 60-jähriges Bestehen. Grund genug mal einen Rückblick auf die vergangenen Jahre zu werfen. Denn auch die Fußballabteilung feiert. In der ehemaligen Gaststätte Karl Burgdorf wurde am 20. März 1946 der WBR gegründet. Auf dieser Versammlung wurde als Erstes die Sportplatzfrage geklärt. Bereits 6 Monate später existierten zwei Herren – und eine Jugendmannschaft, die Fußball spielten. Im Laufe der Jahre kamen diverse andere Sportarten in das Sportprogramm des WBR. Diese wurden Anfang der 60er Jahre wieder aufgegeben. Es blieb nur der König Fußball übrig. 1966, zwanzig Jahre nach der Vereinsgründung, wurde das Sportheim „Binder Mühle“ durch die Gemeinde Wartjenstedt erbaut. Es war eines der ersten Sporthäuser im größeren Umkreis und brachte dem WBR eine größere Anzahl an den Fußball spielenden in den Verein.

In der Saison 1969/1970 wurde die Kreismeisterschaft gefeiert. Durch einen 5:1 Sieg im Entscheidungsspiel gegen den FC Flachstökheim wurde der Aufstieg in die Kreisliga festgemacht.

Die Zeit von 1970 bis 1974 konnte durch fehlende Unterlagen nicht genau nachvollzogen werden. Im Laufe dieser Jahre stieg die Mannschaft wieder in die 1. Kreisklasse ab.

Das hohe sportliche Erlebnis des Aufstiegs in die Kreisliga wurde in der Saison 1974/1975 wiederholt. Auch hier kam es zu einem Entscheidungsspiel gegen Stern Lobmachersen, das Spiel endete 3:0.

In all den Jahren wurden immer wieder auch Sportfeste oder Pokalwochen ausgerichtet. Sie dienten der Geselligkeit für die vielen unterschiedlichen Mannschaften und Vereine.

1980 wurde der WBR zum ersten mal Pokalsieger der 1. Kreisklasse im Kreis Salzgitter. Das Endspiel wurde nach einem 0:2 Rückstand noch zu einem 3:2 Sieg gedreht, der Gegner hier war Vorwärts Gebhardshagen 2.

Ein Jahr später wurde die damalig mangelhafte Begrenzung des Sportplatzes mit zwei Barrieren behoben.

Im Jahre 1985 feierte man zum Zweitenmal den Fußball - Kreispokalsieg.

Von 1983 bis 1995 leitete Burkhard Vree das Training im Herrenbereich. Er war damit dienstlängster Trainer im WBR und erzielte mit dem Pokalsieg 1985 und der Meisterschaft 1990 die größten Erfolge. Zur Meisterschaftssaison 1990 spielten sechs Herren aus der Familie Schmidt in der 1. Herren. Es waren damals Rainer, Thomas, Mario, Oliver, Matthias und Jürgen. Nach Aussagen ehemaliger Mitspieler war es nicht nur von Vorteil das die oben Genannten spielten. So kam es auch mal vor, das bei einer Familienfeier der Familie Schmidt eben sechs Spieler auf einen Schlag fehlten !! Trotz Allem schaffte man vorzeitig die Meisterschaft mit 23 Siegen, 4 Unentschieden und einer Niederlage. Andreas Wellhausen war damals mit 30 Toren bester Torschütze der Mannschaft.

Von 1995 bis 1999 waren drei Mannschaften am Spielbetrieb beteiligt. Zwei Herrenmannschaften und eine Altherrenmannschaft. Zu dieser Zeit gab es zwei lizenzierte Übungsleiter und zwei aktive Schiedsrichter. Im Jahre 1999 wurde die Altherrenriege abgemeldet, da einige Spieler den Verein verließen. Auf Grund der finanziellen Lage wurde der Förderkreis „F99“ ins Leben gerufen, um Werbepartner und Sponsoren für die Fußballsparte zu gewinnen.

Im Jahr 2000 wurde aus Personalmangel die zweite Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen. Ein Jahr danach plante man bereits den Umbau / Neubau des Sportheims an der Binder Mühle. In der Saison

2002/2003 wurde wieder eine 2. Herrenmannschaft gemeldet. Hierbei kam es uns zugute, das sich beim benachbarten Verein TUS Holle Grasdorf die 2. Mannschaft verabschiedete. Dem Vereinskameraden und Tischtennisspieler Michael Schaefer gelang es, eine 9-köpfige Truppe vom TUS zum WBR zu lotsen. Er übernahm auch die Betreuung sowie das Training der Mannschaft. Leider hat der TUS die Freigabe der Spieler verweigert, so dass die erste Saison unter Pflichtfreundschaftsspielen absolviert wurde.

Auch in der 1. Mannschaft gab es einige personelle Veränderungen. Nachdem der damalige Trainer im Juni mit 4 Spielern den Verein verließ, konnte mit Jürgen Kälin ein geeigneter Nachfolger als Spielertrainer gefunden werden. Den größten Fang machten wir allerdings mit Matthias Bock, der den Part des Mittelstürmers übernahm.

Eine Ü 32 Mannschaft konnte auch erstmals gemeldet werden, so dass wieder drei Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen konnten.

2003 wurde die zweigleisige erste Kreisklasse abgeschafft und die sogenannte Leistungsklasse eingeführt. Als Tabellenvierter der 1. Kreisklasse Süd wurde der Aufstieg in die neue Leistungsklasse vollzogen.

Die Ü 32 Mannschaft wurde wieder aus dem Spielbetrieb zurückgenommen, da die doppelte Belastung für die meisten Spieler zu hoch war. Unsere „Alte Herren“ musste zu 90 % samstags und sonntags spielen. Aus Personalmangel in den beiden Herrenmannschaften ging es leider nicht anders.

Im Sommer 2004 übernahm Peter Finselberger das Team des WBR. Aufgrund hoher Personalabgänge wurde die 1. Mannschaft abgemeldet und somit befand sich die „Neue“ 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse wieder. Ziel des Trainers war jedoch der sofortige Wiederaufstieg in die Leistungsklasse. Leider wurde die Mannschaft am Ende der Saison nur Dritter und man verpasste den Aufstieg knapp. Im Winter 2004/2005 veranstaltete die Fußballabteilung seit langem wieder ein Hallenturnier, was in Baddeckenstedt ausgerichtet wurde. Die Resonanz der geladenen Vereine war so groß, dass noch einige Turniere dieser Art folgen werden.

Im Sommer 2005 war es endlich soweit. Der Umbau des Sportheims Binder Mühle begann. Die Saison 2005/2006 wird wohl bei vielen Spielern und ihren Fans in Erinnerung bleiben. Zum Einen wurde der Aufstieg in die Leistungsklasse frühzeitig und souverän über die Bühne gebracht.

Hierbei ist zu erwähnen, das man mit 149:35 Toren bei 74 Punkten nur zweimal verlor und auch zweimal unentschieden spielte. Herausragender Akteur war, wie in den vier Jahren zuvor, Matthias Bock! Allein mit 65 Treffern schoss er uns fast im Alleingang zum Titelgewinn.

Im Mai diesen Jahres wurde auch das Sportheim feierlich eingeweiht. Im Namen der Fußballabteilung möchte ich mich bei den vielen Helfern bedanken, die mit 3160 Stunden Eigenleistung den Umbau möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt den sechs unermüdlichen Helfern, die allein mit mehr als 2100 Stunden hierzu beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön an: Manfred Kauna, Klaus Werner, Marcel Reinsch, Hansi Wilde sowie Karola und Gerald Pinkepank.

Zum Jubiläum bewarb man sich beim Kreisfachverband Salzgitter um die Ausrichtung des „Tag des Fußballs“. Dies bedeutete nichts anderes als die Ausrichtung sämtlicher Pokalendspiele auf Kreisebene. Sie fanden in der Zeit vom 14.06.2006 bis zum 18.06.2006 auf dem Sportplatz Binder Mühle statt.

Die sportliche Zukunft der Sparte wird in der kommenden Saison auf drei Mannschaften ruhen. Zum

Einen die 1. Herren, die den Klassenerhalt in der Leistungsklasse anstrebt und uns evtl. einige Überraschungen bietet. Zum Anderen wird eine 2. Mannschaft am Spielbetrieb wieder teilnehmen. Hier ist das erklärte Ziel, das obere Tabellendrittel in der 2. Kreisklasse zu erobern. Auch ein Aufstieg wäre möglich.

Besonders erfreulich ist es, dass in der Saison 2006/2007 erstmalig eine Damenmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen wird. Leider sind Spielerinnen noch recht rar, so dass wir nur eine 7er Mannschaft melden konnten. Die Auswärtsspiele finden im Kreis Goslar statt. Ich hoffe, dass die Damen viel Spaß am Spielen haben werden und den Frauenfußball attraktiv gestalten. Vielleicht gelingt es uns ja dann in der Zukunft eine 11er Mannschaft zu melden.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Gerhard Meinecke für die vielen Artikel und Bilder, ohne die diese Chronik kaum möglich gewesen wäre!

Holger Sandvoß
(Abteilungsleiter)

Tischtennisabteilung

Im Jahre 1994 wurde die Tischtennisabteilung des SV W.B.R. auf betreiben von Burkhard Manchen und dem Sportwart Otto Albrecht gegründet.

Die meisten Spieler kamen aus der ehemaligen 5.Herren des TTC Binder, die restlichen Spieler spielten aktiv Fußball beim SV W.B.R. und füllten die 2.Herren auf. Einige Spieler wie Klaus Werner, Volker Adam, Otto Albrecht und Eckhard Pinkepank hatten noch nie ein Tischtennispiel bestritten.

Folgende Spieler gründeten die Tischtennisabteilung:

Burkhard Manchen, Reiner Wagner, Michael Stadie, Frank Willke, Ernst-Georg Radtke, Mirko Moiser, Andre Dettke, Torsten Golomb, Frank Schweinert, Marco Hopp, Heiko Wermann und Gerald Thiemrodt.

Erster Abteilungsleiter wurde Burkhard Manchen und es wurde in die Saison 1994/95 zwei Herrenmannschaften gemeldet. Im Laufe der Saison kamen einige neue Spieler wie Holger Lindholm und Michael Schaefer regelmäßig zum Training und schlossen sich der Abteilung an. Neben dem Herrentraining wurde intensiv versucht eine Jugendabteilung aufzubauen.

Marc Schachteli, Thomas Wegwitz, Malte Ohlendorf, Maik Grosse und Martin Ullrich trainierten unter der Leitung von Karl-Heinz Kauke (TTC Binder), nahmen aber noch nicht am Punktspielbetrieb teil.

Der sportliche Erfolg blieb aber in dieser Spielzeit noch aus, einträchtig belegten beide Herrenmannschaften in der 2.Kreisklasse Nord und Süd mit 0:36 Punkten den letzten Tabellenplatz.

Spätestens mit dem Beginn des Jahres 1995 sollte sich auch die sportliche Leistung stark verbessern. Mit Josef Parchanski (MTV Lichtenberg), Alfred Pinkepank, Dirk Pinkepank, Sascha Moiser und Dieter Lauenstein alle TTC Binder konnten erfahrene Tischtennispieler in die vorhandenen Mannschaften eingebaut werden und die Spielstärke verbessern.

Durch die gute Kameradschaft in den Mannschaften und auch beim Training, was sich auch schnell über die Grenzen von Wartjenstedt verbreitete, konnten zu den drei Herrenmannschaften auch jeweils eine Damen- und zwei Schülermannschaft in die Saison 1995/96 gemeldet werden.

Alstrid Ohlendorf, Heike Peyn, Sabine Huwald, Brigitte Joachim und Tina Köpsel bildeten die Damenmannschaft.

Die Saison wurde dann auch mit der Meisterschaft der 1.Herren in der 4.Kreisklasse erfolgreich beendet.

J.Parchanski, Michael Schaefer, D.Pinkepank, M.Hopp, H.Lindholm und S.Moiser bildeten die Mannschaft.

In der Spielzeit 1996/97 kamen mit Günter Kapahnke und Nico Zizerig neue Spieler für die 1.Herren dazu. Es wurde wieder eine erfolgreiche Saison und die 1.Herren wurde in der 3.Kreisklasse unangefochten Meister. Auch in den Spielzeiten 1997/98 und 1998/99 konnten Aufstiege gefeiert werden. Es gelang der nicht erwartete Durchmarsch der 1.Herren bis in die Kreisliga. Die weiteren Herrenmannschaften spielten, wie auch die Damen bzw. Jugend mit wechselndem Erfolg. Mit dem Aufstieg in die Kreisliga gab es den ersten Knick in der noch jungen Tischtennisabteilung, mit Nico Zizerig wechselte ein Leistungsträger der 1.Herren zum TSV Beddingen.

Der Weggang von Nico Zizerig war ein schwerer Verlust und die so erfolgreiche Herrenmannschaft drohte zu zerbrechen. Aber es wurde intensiv im Vorstand versucht das drohende Unheil aufzuhalten. Auf eine Zeitungsanzeige meldete sich Reinhard Lingner (GW Waggum) für die neue Stelle als Spielertrainer, er brachte dann gleich noch Oliver Jungeblut (GW Waggum) mit. Dadurch kam erstmals das negative Image auf, das Wartjenstedt sich seine Spieler zusammen kauft, was bis in die Gegenwart die Meinung vieler im Sportkreis Salzgitter ist.

Ein weiterer Neuzugang war Patrick Krinke von Sportfreunde Salzgitter.

Mit den neuen Spielern waren die sportlichen Ansprüche gestiegen und die 1.Herren galt als Topfavorit in der Spielzeit 1999/00. Die Mannschaft bildeten Reinhard Lingner, Oliver Jungeblut, Michael Schaefer, Manfred Parchanski, Günter Kapahnke und Dirk Pinkepank. Leider erfüllten sich nicht die Aufstiegshoffnungen der 1.Herren und es wurde nur ein enttäuschender 4.Platz belegt. Danach kamen und gingen regelmäßig weitere Spieler und Spielerinnen. Die Damenmannschaft löste sich auf und auch die Jungenmannschaften konnten nicht mehr gemeldet werden. Auch verließ Oliver Jungeblut kurzfristig im Mai noch den Verein und die 1.Herren war wieder einmal in Zugzwang, um die gestiegenen Ansprüche zu erfüllen.

Mit Oliver Stanlein konnte noch kurzfristig ein Spieler gewonnen werden, der als sehr schwierig und unberechenbar galt und der seit längerem nicht mehr gespielt hatte. Als weiterer Neuzugang konnte mit Nils Buschbaum (TTC Heersum) ein hoffnungsvoller Nachwuchsspieler die 1.Herren verstärken. Die Spielzeit 2000/01 war dann geprägt von Oliver Stanlein und der 1.Herren, die dann auch unangefochten Meister in der Kreisliga wurde. Auch die Neuformierte 2.Herren wurde ohne souverän Meister in der 3.Kreisklasse und schaffte in den „doppelten“ Aufstieg in die 1.Kreisklasse. Die Mannschaft spielte in der Besetzung Manfred Parchanski, Günter Kapahnke, Albrecht Kleinfeld, Patrick Krinke, Michael Stadie und Stephan Kluge. Nach Beendigung der Serie „trennte“ man sich von Oliver Stanlein und auch Nils Buschbaum verließ überraschend die erfolgreiche Aufstiegsmannschaft zum TTV Luttrum. Die weiteren Herrenmannschaften spielten einfach aus Spaß Tischtennis und konzentrierten sich mehr auf die Kameradschaft.

Durch intensives Arbeiten der Abteilungsführung konnten wieder eine Jugendabteilung ins Leben gerufen werden. Holger Lindholm übernahm mit Hilfe von Reinhard Lingner das Jugendtraining.

Die Jugendabteilung entwickelte sich kontinuierlich und es waren viele Kinder neu dazugekommen.

Die Spielzeit 2001/02 war die Premiere einer Mannschaft vom WBR auf Bezirksebene. Erstmals spielte die 1. Herren in der 2. Bezirksklasse SZ/WF mit den Neuzugängen Harald Pehlke, Michael Gapinski, Peter Hergert und Heimkehrer Nico Zizerig, die Mannschaft vervollständigten Reinhard Lingner und Michael Schaefer. Die Spielzeit war dann die erfolgreichste in der noch jungen Tischtennisabteilung, denn nach der Meisterschaft glückte auch noch der Stadtpokalsieg als Krönung obendrein. Die Jugendabteilung konnte auch die ersten Erfolge feiern, in der Besetzung Christian Schmidt, Christian Habermann, Tim Schaare und Andre Tönnies konnte die Meisterschaft der 1. Schüler in der 2. Kreisklasse gesichert werden.

Für die Spielzeit 2002/03 gab es wieder einmal größere Veränderungen in den Mannschaften, Michael Gapinski verließ beruflich den Verein, Peter Hergert spielte nur noch in der 2. Herren. Beide wurden von Holger Henning (Fortuna Lebenstedt) und Gerhard Bauer (WSV Wolfenbüttel) ersetzt. Für die zweite Herren konnte Stefan John (WSV Wolfenbüttel) als Verstärkung gewonnen werden. Die 1. Herren belegte als Aufsteiger in der 1. Bezirksklasse SZ/WF den 4. Platz, die 2. Herren konnte in der 1. Kreisklasse den 5. Platz belegen. Die Jugendabteilung bekam mit Michael Gerloff (TTC Binder) einen Engergierten Trainer, der viele neuen Elan in das Training einbrachte.

Zur Spielzeit 2003/2004 verließ Holger Henning (Fortuna Lebenstedt) wieder den WBR, dafür konnte Michael Gerloff (TTC Binder) als neuer Spieler dazu gewonnen werden. Leider schaffte er es nach zwei Spielen wieder den Verein zu wechseln, was absolut die negative Krönung in der Tischtennisabteilung war. Die 2. Herren ging in die Spielzeit als Mitfavorit für den Aufstieg in die Kreisliga, konnte aber leider die Erwartungen nicht erfüllen und belegte den 4. Platz. Die 1. Herren schaffte einen beachtlichen 3. Platz in der 1. Bezirksklasse SZ/WF.

Die Jugendabteilung wuchs immer mehr und auch die Leistungen wurden immer besser. Gerade die weiblichen Spielerinnen Madlin Heidelberg, Jana Tönnies und Ann-Kathrin Hanneman gewannen reichlich Kreismeistertitel und waren regelmäßige Teilnehmer an den Bezirksmeisterschaften. Als Krönung qualifizierte sich Madlin Heidelberg erstmals für die Landesmeisterschaft der Schülerinnen.

Mit der Spielzeit 2004/05 wurden auch in der Jugendabteilung neue Zeiten eingeläutet, es wurden zwei Mannschaften in die Bezirksliga gemeldet, die Mädchenmannschaft in der Besetzung Madlin Heidelberg, Jana Tönnies, Linda Blumkowski und Sarah Matthias wurden Vize Meister und gewannen den Bezirkspokal. Die Jungen mussten viel Lehrgeld bezahlen und belegten den letzten Platz, aber Andre Tönnies wurde zweifacher Kreismeister der Schüler bzw. der Jungen.

Die 1. Herren konnte mit dem ehemaligen Bundesligaspieler Peter Skulski verstärkt werden, dadurch war der Verlust von Nico Zizerig (TSV Lesse) zu verschmerzen. Mit dem zweiten Neuzugang Nils Buschbaum (TTV Luttrum) konnte die Meisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga gesichert werden. Die 1. Herren spielte in der Besetzung Peter Skulski, Reinhard Lingner, Harald Pehlke, Michael Schaefer, Nils Buschbaum und Patrick Krinke. Auch die 2. Herren schaffte souverän den ersehnten Aufstieg in die Kreisliga, in der Besetzung Patrick Krinke, Günter Kapahnke, Manfred Parchanski, Matthias Bock, Ullrich Zobjack und Albrecht Kleinfeld wurde das Ziel erreicht. Die Spielzeit war eine auf der gesamten Breite die erfolgreichste Saison seit Gründung der Tischtennisabteilung.

Der sportliche Einbruch folgte in der Spielzeit 2005/06, einige Spieler wechselten den Verein. Dazu kamen das jugendliche Leistungsträger wie Madlin Heidelberg und Sarah Matthias zum SC Bettmar wechselten. Die Jungen und Mädchen spielten recht erfolgreich im Bezirk, aber es hörten immer mehr Kinder auf und zwangsläufig mussten zwei Mannschaften zurückgezogen werden.

Im Herrenbereich musste man Peter Skulski (TTSG Wennigsen) ziehen lassen, aber schmerzlicher war der Verlust von Reinhard Lingner (GW Waqaum). Er war maßgeblich am Aufschwung der

Tischtennisabteilung in Wartjenstedt beteiligt gewesen. Beide Spieler konnten aber durch Marco Finocchiaro (MTV Nordstemmen) und Alexander Kröker (TSV Anderten) sportlich gleichwertig ersetzt werden. Die 1.Herren belegte als Aufsteiger einen hervorragende 3.Platz und gewann überraschend als Krönung den Stadtpokal.

Leider konnte die 2.Herren die Kreisliga nicht halten und musste wieder absteigen. Die anderen Herrenmannschaften spielten in ihren Klassen eine gute Rolle und konnten sich im Mittelfeld platzieren.

Als Ausblick für die Spielzeit 2006/07 werden vier Herren- und zwei Jugendmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet.

Die Tischtennisabteilung des WBR befindet sich im Umbruch und wird für die Zukunft versuchen die Jugendarbeit weiter zu intensivieren und junge Spieler bzw. Spielerinnen in die Mannschaften einzubauen.

Es werden einige Aktionen im Sommer und Herbst rund ums Tischtennis in Wartjenstedt angeboten werden.

Feststehende Termine sind in den Sommerferien der Ferienpass und die Pokalwoche, weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Otto Albrecht
(Abteilungsleiter)

Judoabteilung

Im Dezember 2002 trafen sich Judoka aus Holle, Henneckenrode, Binder, Grasdorf, Bad Salzdetfurth, Luttrum,

Berel und Lechstedt, um eine Judosparte zu gründen, die den Judosport als Breitensport ausüben möchte. Auf der eigenen Gründungsveranstaltung am 17.12.2002 im Gasthaus „Zum Oheberg“ in Grasdorf wurde Jürgen Hartmann einstimmig zum neuen Abteilungsleiter dieser neuen Judogruppe gewählt.

Gründungsmitglieder:

Jürgen Hartmann, Peter Volke, Bernhard Pallas, Ansgar Hillebrandt, Wolfgang Müller, Wolfgang Quedenfeldt, Wolfgang Hochhaus, Dr. Reinhard Koss, Reinhold Winde, Wolfgang Berkmann, Christine Krink, Kathleen Schaerer.

Die neue Judosparte hatte aber weder einen Trainingsraum noch Judomatten. Im Vorfeld hatte Jürgen Hartmann aber schon mit dem 1. Vorsitzenden des SV WBR Gerald Pinkepank gesprochen, den einzigen freien Trainingstermin in der Wartjenstedter Gymnastikhalle – donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr – zu belegen. Der Vorstand des SV WBR Wartjenstedt erklärte sich bereit, die neue Judogruppe zu unterstützen.

Nachdem der erste Trainingsabend auf den Wartjenstedter

Turnmatten durchgeführt wurde, überlegte man, ob nicht Judomatten angeschafft werden sollten. Da der TKJ Sarstedt gebrauchte Judomatten verkaufen wollte, überlegte man nicht lange und die ca. 90 am

große Matte wurde gekauft.

Zwei Mattenwagen wurden in Eigenleistung erstellt und konnten am 06.03.2003 eingeweiht werden.

Ursprünglich sollten die neu dazugekommenen Judoanfänger ca. 16 Jahre alt sein, aber die Nachfrage der Jugendlichen war sehr groß, so dass man das Anfangsalter herabsetzte. Heute sind auch schon Jugendliche ab 10 Jahre dabei .

Die Judoabteilung besteht heute aus ca. 20 Judoka. Der Kenntnisstand jedes Einzelnen wird durch die Gürtelfarbe von weiß bis schwarz angezeigt, die auch in dieser Gruppe vertreten sind.

Die Sparte verfügt auch über 4 Judomeister, die Schwarzgurte, die sich aus zweimal 1. Dan und zweimal 3. Dan zusammensetzen.

Auch ist man hier sehr bestrebt, sich regelmäßig weiterzubilden und Judoprüfungen abzulegen. In regelmäßigen Abständen werden auch Selbstverteidigungslehrgänge für Mitglieder und Nichtmitglieder durchgeführt.

Der nächste Lehrgang soll evtl. im Herbst stattfinden.

Interessenten sollten sich melden.

Ansprechpartner:

Jürgen Hartmann

Damengymnastik

Die Gründung der Sparte Damen-Gymnastik im WBR ereignete sich vor gut 30 Jahren, als sich immer mittwochs nach dem Fußballtraining die Herren auf ein Getränk in der Gaststätte Burgdorf trafen. Dazu kamen damals auch häufig einige Damen, die zuvor ihre Gymnastik beim MTV Lichtenberg absolviert hatten, denn im WBR wurde dies damals, unter H. Kälin als I.Vorsitzenden, noch nicht angeboten.

Erst als am 01.04.1975 H. Hampe zu seinem Nachfolger gewählt wurde, signalisierte dieser den engagierten Frauen, eine eigene Abteilung für Damen-Gymnastik im WBR aufzubauen. Bald darauf wurden viele Interessierte, nicht nur in Wartjenstedt, sondern auch vor allem in Binder angesprochen. Erstmals am 01.08.1975, und von nun an immer montags, konnte die Damen-Gymnastik in der Schulsporthalle Baddeckenstedt mit 21 Teilnehmerinnen stattfinden. Die Leitung der Übungsabende übernahm damals Frau Adler.

Es wurde überwiegend mit Keulen, Holzreifen oder Gymnastikstäben gearbeitet, immer passend zum Rhythmus der Musik aus dem mitgebrachten Kassettenrekorder.

Der erste öffentliche Auftritt fand schon im Spätsommer 1977 bei einem Zeltfest in Oelber statt, dann schon unter der Leitung von Frau Ebeling.

Anlässlich eines Festes des Gemischten Chores 1978 in Wartjenstedt gab es eine weitere Aufführung der Gymnastikgruppe, allerdings auf wackeligem Holzfußboden im Festzelt, so dass bei jedem Hüpf der Vorführenden die Nadel auf dem Plattenteller weiterrutschte, sehr zur Belustigung des Publikums.

Mit der Einweihung der Gymnastikhalle in Wartjenstedt im Frühjahr 1987 bekam die Damen-Gymnastikgruppe wiederum am Montagabend ihre Hallenzeit, so dass man von nun an nicht mehr mit

Fahrgemeinschaften zum Übungsabend fahren musste.

Nach der Jogging- und Aerobic-Welle der 70er- und 80er Jahre wurde auch im WBR das Angebot im Bereich der funktionellen Gymnastik durch die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiterinnen angepasst. So wurden im Laufe der Jahre zeitgemäße Kleingeräte angeschafft, wie Hanteln, Igelbälle, Therabänder, auch große Gymnastikbälle, während die begleitende Musik inzwischen aus der fest installierten Anlage in der Halle von selbst zusammengestellten CD's kam.

Das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung stieg in den 90er Jahren ständig an, was letztlich auch im Bereich der Damen-Gymnastik durch eine verstärkte Mitgliederzahl festzustellen war. Der Verein reagierte darauf im Jahr 2000 mit einem weiteren Angebot: Der „Joyrobic“, eine Art Powergymnastik am Dienstagabend für die jüngeren Damen, ebenfalls angeboten von der Übungsleiterin Regina Morgener. Hierbei wird noch mehr auf Kondition und Bewegung trainiert.

Öffentliche Auftritte bei festlichen Veranstaltungen werden schon seit einigen Jahren nicht mehr von der Abteilung Damen-Gymnastik wahrgenommen, dafür gibt es seit 1996 die Jazztanzgruppe „Rainbows“, die sich hervorragend präsentieren kann. Auch eine jüngere Nachwuchsgruppe, die Starlights, hat sich bereits einen guten Namen gemacht.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Aspekt des Gesundheitssports im Verein immer wichtiger geworden ist, zumal einige Krankenkassen Zuschüsse zu manchen Kursen gewähren. Obwohl viele kommerzielle Sportstudios und Gesundheitspraxen eröffnet wurden, kann der Verein steigende Mitgliederzahlen verzeichnen, so auch die Damen-Gymnastik.

Im Sommer 2004 haben 7 Teilnehmerinnen der Gymnastikabteilung mit Unterstützung unserer Übungsleiterin R. Morgener erstmals versucht, das Sportabzeichen (Fünfkampf für Jedermann) zu machen, was auch (fast) problemlos allen gelungen ist. Da man dafür kein Leistungssportler sein muss, sondern nur eine allgemeine Fitness erforderlich ist, konnten wir im Jahr 2005 schon 10 bestandene Sportabzeichen verzeichnen.

Wie schon in den Jahren zuvor, haben wir uns besonders im letzten Jahr neuen Trends angepasst: In den Sommerferien hat die Abteilung Damen-Gymnastik unter Anleitung unserer Übungsleiterin einen 6-wöchigen Nordic-Walking-Kurs angeboten, der auch gerne angenommen wurde.

Da die Zeiten kommunaler Finanzknappheit auch an unserem Verein nicht spurlos vorübergehen, ist es besonders wichtig, neue Mitglieder zu werben. Aber weil viele Sportinteressierte in heutiger Zeit nicht mehr unbedingt bereit sind, (noch) einem Verein beizutreten, haben wir neben der bestehenden Montagsgruppe nun einen Zielgruppengerichteten 8-wöchigen (entgeltlich für Nicht-Vereinsmitglieder) Kurs (Pilates) angeboten, um so auch aus der Samtgemeinde Baddeckenstedt neue Interessenten zu gewinnen. Mehr als 30 Anmeldungen, davon zahlreiche Nichtmitglieder, aber auch bislang passive Vereinsmitglieder, haben gezeigt, dass dieser Trend zukunftsweisend war, denn auch für den Anschlusskurs gibt es zahlreiche Anmeldungen.

Im Frühjahr 2006 hat der Verein gemeinsam für die Damen- und Herren-Gymnastik Steppbretter angeschafft, so dass ein weiteres interessantes und gut besuchtes Kursangebot (Step-Aerobic) möglich wurde.

Eva Schaare
Abteilungsleiterin

Herrengymnastik

Am 15.09.2000 trafen sich 11 Herren zum ersten Mal in der Wartjenstedter Gymnastikhalle zur Herren-Gymnastik.

Der damalige I. Vorsitzende Helmut Hampe hatte mit dem Trainer Günter Wachendorf aus Söhre einen guten Griff getan. Er blieb uns die ganzen Jahre treu. Bis auf das Jahr 2005, da gewährten wir ihm einen längeren Urlaub und er ging als Entwicklungshelfer nach Ecuador.

Doch jetzt sind wir mit neuem Schwung in 2006 gestartet und nehmen immer noch einmal wöchentlich unseren Sporttermin wahr: in wechselnder Besetzung von durchschnittlich 8-12 Teilnehmern im Alter von 40-72 Jahren.

Die Aktivitäten reichen von Aufwärm- und Konditionstraining, kleine Spiele mit Ball bis zum Üben für das Sportabzeichen – aber Grillen und Feiern beherrschen wir auch. Von 52 Wochen im Jahr sind wir durchschnittlich 50 Wochen aktiv, eine lange Pause gönnen wir uns also nicht. Auch wenn uns mancher Schweißtropfen unsere Schwächen aufzeigt. Jeder kann nach seinen gesundheitlichen Vorgaben mitmachen, soweit es ihm gut tut und entscheidet selbst, wo die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit sind.

Wir würden uns sehr über neue Teilnehmer freuen, unsere Gemeinschaft nimmt gern noch Interessierte in ihren Kreis auf. Kommt doch einfach mittwochs gegen 18.30 Uhr mal vorbei.

Dieter Ohlendorf

„The Rainbow's“.

Mit dem 50jährigen Jubiläum des WBR fing alles an. Aus einem bunt gewürfelten Haufen formte sich sehr schnell die heutige Jazz-Dance-Gruppe „The Rainbow's“.

Als am 28.08.1996 der erste Übungsabend stattfand, vermutete keiner, dass die Gruppe lange Bestand haben sollte. Doch obwohl leider einige Abgänge zu verzeichnen waren, hielt ein fester Kern immer zur Stange. Durch weitere tanzbegeisterte junge Frauen konnte sich die Gruppe auf heute 17 Tänzerinnen vergrößern.

Ein Grund für das erfolgreiche Bestehen ist sicherlich auch, dass sämtliche Tänze nicht durch ein starres Einüben erfolgen, sondern durch die Ideen aller Tänzerinnen individuell ausgearbeitet werden. Dazu gehört auch die Gestaltung der Kostüme, die von der Gruppe selbst entworfen und genäht werden. Viele Auftritte bei örtlichen Veranstaltungen und Tanztreffen motivierten dazu im Mai 2000 ein eigenes Tanzfestival zu organisieren, welches Zuschauern und Teilnehmern gleichermaßen viel Spaß bereitete.

Aus diesen Gründen fand am 08. Juni 2002 ein zweites Festival statt, welches auch diesmal ein ganzer Erfolg war.

Im Mai 2002 fand die erste Rainbow's-Fahrt statt. Mit 16 Frauen ging es nach Springe in die Waldhütte.

Am 31. Oktober sind wir mit 13 Frauen nach Rüdesheim in die Drosselgasse gefahren. In unseren uralten Zimmern, die ein original Weinfass waren, gab es viel zu lachen.

Das 10jährige Bestehen der Rainbow's wurde am 10. Juni 2006 mit einer Abendveranstaltung gefeiert.

Sabine Lingner
Abteilungsleiterin

„Starlight“

2001 konnte endlich nach längerem Anlauf die Jugend-Jazz-Dance-Gruppe „Starlights“ unter Leitung von Frau Folz gegründet werden.

2004 veranstaltete die Gruppe ein Jazz-Dance-Festival.

HAZ-Artikel: Modernes Tanzfestival in Oelber

Wie die Jazz-Dance-Gruppe „Rainbows“ will nun auch der Nachwuchs des SV WBR Wartjenstedt ein Jazz-Dance-Festival veranstalten.

Die Gruppe besteht inzwischen seit fast vier Jahren. Zur Zeit tanzen regelmäßig acht Mädchen ab 14 Jahren unter Leitung von Angelika Folz aus Holle nach moderner Musik. Sie möchten nun zusammen mit anderen Jazz-Dance-, Hip-Hop- und Oriental-Dance-Gruppen aus Holle, Salzgitter, Braunschweig und Hildesheim, mit dem Fanfarenzug Oelber und mit den jüngsten Leistungsturnern des SV WBR Wartjenstedt ein abwechslungsreiches Programm für einen unterhaltsamen Nachmittag gestalten.

Das Festival beginnt am kommenden Sonnabend, 11. Oktober, um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Oelber. Für die Gäste werden ein Kuchenbüfett und Hot Dogs angeboten. Durch das Programm führen „The Meadow Brothers“ und zwei Diskjockeys aus Groß Heere.

Danach musste Frau Folz die Gruppe aus beruflichen Gründen abgeben, Nachfolgerin wurde Frau Heinecke. Im Januar 2006 übernahm Frau Weidlich die Gruppe.

Andrea Weidlich
Übungsleiterin

Kinderturnen

1998 wird das erste Mal von den Kindern eine Jugendsprecherin gewählt: Sonja Kanowski

Seit dem wird jedes Jahr ein Jugendsprecher und ein Jugendvorstand aus den heutigen Sparten gewählt

Seit 2005 nimmt der Jugendsprecher an den erweiterten Vorstandssitzungen des WBR teil.

Jugendvorstand 2006:

Jugendsprecherin: Marissa Nuglisch

Stellv. Jugendsprecherin: Simone Kanowski

Protokollführerin: Sophie Glanert

Spartensprecher

Tischtennis: Jana Tönnies

Kinderturnen: Ludmilla Judin

Leistungsturnen: Katja Wilschewski

Jazz-Dance: Janina Müller

Judo: Domenik Wille

Damen-Fußball: Nadine Pinkepank

2006 Erste Schlafnacht veranstaltet vom Jugendvorstand für Kinder von 6-10 Jahren mit Hot Dogs, Chaos Rallye, Nachtwanderung, Überraschungsbrezeln und zusammen mit den Eltern ein reichhaltiges Frühstück am Samstag morgen.

Ansprechpartner:

Marissa Nuglisch